

geriben/und dessen Haupt über die Mauern zu Jerusalem hinaufge-  
henckt / allemahl seine Victorien Gott allein beyzemesen / gleichwie  
der fromme Nachstuffer der Stadt Constantz Constantinus M: nach-  
dem er Maxentium und Licinium unter seine Füß gelegt / gleich der  
Kirchen / umb Gott Danck zu sagen / zuzeylet ; Also hat auch die  
Stadt Constantz Ursach über Ursach/alsvorderist Gott dem Herrn  
die Ehre zu geben / und für die bisherig: Väterliche Erhaltung dess  
Vatter: Lands den schuldigsten Danck abzulegen / welchen hoffentlich  
kein einiger Inwohner unterlassen / oder unter die neun undanckbare  
Aussätze / so mit ihrer für die empfangene grosse Wohlthaten ent-  
gegen bewisener Undanckbarkeit das Göttliche Herz / laut des Evan-  
gelii , nicht wenig beleidiget haben / sich zellen lassen ; Disem nächst  
auch mániglich unermanglen wird / die obgerühmt: Marianische Für-  
bitt / Gnaden und Wohlthaten mit danckbaristen Herzen zu venerie-  
ren / und nach allen Kräfften abzudienen.

Endlichen und übrigens ist auch deren hinnach benañthen Herrn  
Obristen und Comendanten, Oberen und Nideren Officieren, auch  
ganzer gemeiner Soldatesca so wohl / als deren hohen Civil-Haubt-  
ren und eines damahlig: Wohllobl. Inneren und grossen Stadt-  
Raths / auch gesambt übriger Burgerschaft nicht zu vergessen / wel-  
chen allen von Uns und künfftiger Nach: Welt der verdiente Ruhm /  
Ehr und Danck státs unter der Erden gebühret ; alldieweilen aber  
das Absehen dismahl nicht ist / bey diser Beschreibung ein Panegyric  
oder Lob: Schrift / sondern allein nudum factum, oder die bloße Ge-  
schichts: Erzellung / wie es nemlich in wáhrender Belagerung her-  
gegangen, ohne mániglichens Verlezen / so kurz es seyn können / zum  
ewigen Angedencken auff das Papier zubringen / so will ich auch disen  
zweyten Theil im Namen Gottes beschliessen / und annebends dessen  
Allmacht getreulich anrufen / daß Sie unser liebe Stadt Constantz /  
sambt dero Inwohnern noch ferners von allem feindlichen Ge-  
walt und Trangsaalen beschürmen / zumahlen uns sammentlich  
vor allen Unglücks: Fáhlen und armseeltigen Zeiten mildiglich be-  
wahren wolle.

Folgen